

# Neuigkeiten

## – Mieterbefragung 2012: Machen Sie mit!

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrem Mieterbüro? Wie beurteilen Sie die Schnelligkeit, in der Ihre Anliegen bearbeitet werden? Ihre Vermieterin will es genau wissen! Deshalb führt die Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) im ersten Quartal des Jahres 2012 eine Mieterbefragung mit den Schwerpunkten "Wohnen" und "Service" durch.

„Wir stellen uns bewusst der Bewertung unseres Wohnraums und der Service-Angebote durch die Mieter“, betont FSB-Geschäftsführer Ralf Klausmann. „Denn nur wenn wir wissen, wie diese Kriterien beurteilt werden, können wir uns weiterentwickeln und verbessern.“ Von circa 8.000 Haushalten werden die Mieter von 1.000 Wohnungen ausgewählt und befragt. So ist ein repräsentatives Ergebnis gewährleistet.

Die Befragung erfolgt anonym und auf freiwilliger Basis. Um auf direktem Weg möglichst repräsentative Ergebnisse zu erzielen, bittet Klausmann um rege Teilnahme: „Es ist uns sehr wichtig, dass Sie aktiv daran teilnehmen und die Fragen der Interviewer vorbehaltlos beantworten.“ Die FSB erhält anonymisierte Ergebnisse und keine personenbezogenen Angaben. Alle Datenschutzrichtlinien werden selbstverständlich berücksichtigt.



## – Neues Mietermitbestimmungsmodell in Weingarten im Test

Noch bis Frühjahr 2012 läuft die Probephase für das neue Mietermitbestimmungsmodell, das in einer Arbeitsgruppe unter Beteiligung der Freiburger Stadtbau GmbH (FSB) entwickelt wurde. Nach diesem Modell können die Mieterinnen und Mieter von rund 800 FSB-Wohnungen im Quartier Weingarten über ihre zukünftigen Nachbarn im Haus auch weiter mitentscheiden. „Wir haben mit dem neuem Mietermitbestimmungsmodell gemeinsam eine hervorragende Lösung gefunden“, findet FSB-Geschäftsführer Ralf Klausmann. „Die stabile Nachbarschaft ist der FSB, genau wie den Hausbewohnern, ein wichtiges Anliegen. Hier sind wir mit dem Modell einen großen Schritt voran gekommen.“

**„Die stabile Nachbarschaft ist der FSB, genau wie den Hausbewohnern, ein wichtiges Anliegen. Hier sind wir mit dem Modell einen großen Schritt voran gekommen.“**



Die FSB schlägt möglichst drei Interessenten vor, die für eine Wohnung in Frage kommen. Nach dem neuen Mietermitbestimmungsmodell lernen die Bewohner in den betreffenden Wohnhäusern die potentiellen Nachbarn vor dem Einzug kennen. Gemeinsam wird entschieden, ob die Interessenten in die Hausgemeinschaft passen. Anders als beim alten Modell sind Stadtbau-Mitarbeiter bereits beim ersten Treffen dabei. Mitarbeiter des Quartiersbüros moderieren das Gespräch. Die Quartiersarbeiter und die Mitarbeiter der FSB werden in den Entscheidungsprozess eingebunden, falls die Bewohner keine Einigung erzielen. „Wir stehen hinter dem neuen Modell und freuen uns, dass es umgesetzt wird“, betont Klausmann.